

Oldies+NEWS

VEREINIGUNG DES FLIEGENDEN PERSONALS DER SWISSAIR UND NACHFOLGEGESELLSCHAFTEN

14. November 2025 – Déjà-vu im «Rössli» Illnau

Text: Joerg Drittenbass
Bilder: Maggie Brink/Joerg Drittenbass

KI schreibt dazu: «Ein Déjà-vu ist das Gefühl, eine Situation bereits einmal erlebt zu haben. Es ist eine Art Erinnerungstäuschung, die auftreten kann, wenn das Gehirn das Gefühl der Vertrautheit von der tatsächlichen Erinnerung trennt.»

So ist das also, wenn sich gegen 146 SR-Oldies im «Rössli» Illnau zum Herbstanlass treffen. Das beginnt bereits um 15.30 Uhr, wenn die Mehrzahl von ihnen im Entrée des «Rössli» ihre Namenstafeli beziehen, um sich dann flugs zum Apéro ins Sali zu begeben. Genussvoll beschnüffeln sie den Weisswein und gegenseitig die erwähnten Namenstafeli, auf dass sie dann freudig ausrufen können: «Hoi Petra, so schön, dass du auch wieder da bist!», «Wie geht's denn so?» und «Weisst du noch, damals in Brazzaville...»

Aber was will ich denn mehr? Auch der Schreibende geniesst das gemütliche Tohuwabohu und mischt sich unter die zahlreich erschienen Kolleginnen und Kollegen. Es ist ja nicht das erste Mal, dass sich die Oldies im «Rössli» treffen, das übrigens seit Kurzem den 14. Gault-Millau-Punkt erhielt. Herzliche Gratulation!

Die Vorfreude auf ein genussreiches Abendessen steigerte sich im Gleichschritt mit dem Lärmpegel im Vorraum zum liebevoll gedeckten Speisesaal, und als dann Peter Schüpbach mit dem Glöcklein zur offiziellen Begrüssung und zum darauffolgenden Dinner-Event einlud, war der Saal im Nu besetzt.

Vorher aber wandte sich Markus Stäuble, seines Zeichens Eventmanager des Oldies-Vorstands, an die erwartungsvollen Gäste und



überraschte diese mit einer ganz speziellen, extra für die Oldies angefertigten Video-Einspielung. Deren Autor Otto Haller war persönlich anwesend und erwies sich als ein ausserordentlicher Swissair-Kenner. Er arbeitete fast sein ganzes Leben für die Fliegenden, zuerst als Mechaniker in der SR-Technik und dann als Stationsmechaniker auf dem weltumspannenden SR-Netz. Als sich ihm die Chance bot, als Flight-Engineer selbst zu den Fliegenden zu stossen, zögerte er natürlich keine Sekunde, Welcome to the World of the Oldies, sozusagen! Er sammelte neben Flugerfahrung aber auch eine riesige Menge Swissair-Memorabilia, von der ersten SR-Gazette bis zu zahllosen nur intern verteilten Publikationen, Fotos und Presseberichten.

Als das Ortsmuseum in Hüntwangen eine Ausstellung zum Thema Swissair plante, war er natürlich sofort dabei und bereicherte damit die Ausstellung enorm. In der erwähnten Video-Einspielung kamen auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zu Wort wie zum Beispiel Brigitta Moser-Hasler, die im September 1970 zur Besatzung der Swissair DC-8 in Zerka gehörte.

Die rund 50-minütige Show ging wie im Flug vorbei und als dann das vorzügliche Essen serviert wurde, wurde es beinahe still im Saal, was wahrscheinlich dem flotten Service und der ausgezeichneten Küche geschuldet war.

Markus und Peter baten abschliessend die versammelte Küchencrew des «Rössli» persönlich auf die Bühne und bedankten sich für deren Einsatz. Es ist nicht selbstverständlich, dass man heute noch ein so sympathisches Restaurant findet, das eine derart grosse Gruppe aufnehmen und diese dann nach allen Regeln der Gastronomiekunst verwöhnen kann. In diesem Sinn: Bis bald wieder im «Rössli»!

Liebe Oldies

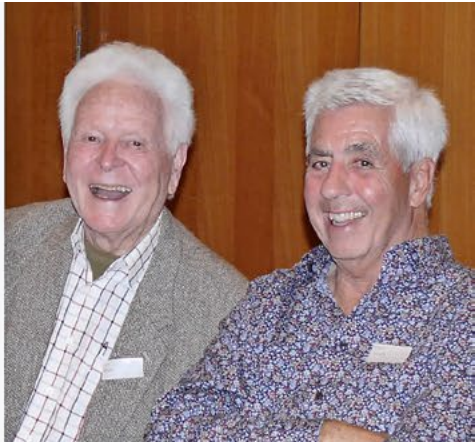
Der Jahresanfang, der in Crans-Montana Tod und Verzweiflung brachte, hat uns alle tief erschüttert. Wieder einmal wurde klar, wie nahe Freud und Leid doch sind. Am Abend wurde noch fröhlich der Jahreswechsel gefeiert und am Neujahrsmorgen verbreiteten sich die schrecklichen Nachrichten aus dem Wallis in Windeseile. So viele junge Menschen, die ihr Leben noch vor sich hatten, wurden aus ihren Familien herausgerissen oder schwer verletzt. Wollen wir hoffen, dass die Verletzten gesund, die Ursachen geklärt und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Bekanntlich geht das Leben ja weiter, und so trafsich Ende Januar der «neue» Vorstand zu seiner ersten Sitzung. Es gab viel zu entscheiden und zu besprechen. Das Jahresprogramm 2026 stand ja schon seit längerem fest. Der Maibummel führt uns ins Schweizer Mittelland. Von Olten wandern wir der Aare entlang nach Aargau. Ende August treffen wir uns in Neuenburg zum traditionellen Jahresanlass und Mitte November beenden wir das Vereinsjahr traditionsgemäss mit dem Herbstanlass in Illnau. Details zur Sitzung sowie zum Jahresprogramm findet ihr auf Seite 2. Für diese Ausgabe der OldiesNEWS konnte ich wieder auf die grossartige Unterstützung meiner Co-Autoren zählen. Herzlichen Dank für die tollen Beiträge und Bilder. Mit dem Versand erhaltet ihr auch die Einladungen zur 14. Mitgliederversammlung sowie für den Maibummel. Der Vorstand hofft natürlich auf ein reges Interesse und freut sich, viele von euch an einem unserer Anlässe zu treffen.

Herzlichst

Kathrin

Inhalt:

Adressen Vorstand	2
Adressen Regionalgruppen	5
Neumitglieder	6
Wir gedenken	6
Markus T. Stäuble im Gespräch	7
Jörg Röthlisberger im Gespräch	8
Impressum	10



28. Januar 2026 – 193. Vorstandssitzung/Jahresessen im Restaurant Belvoirpark in Zürich

(kk) Auch dieses Jahr fand unsere erste Vorstandssitzung/Jahresessen im Restaurant Belvoirpark in Zürich statt.

Damit genug Zeit blieb, um die lange Traktandenliste abzuarbeiten, eröffnete Peter die Sitzung bereits um 13.30 Uhr. Zum ersten Mal wurde unser Team durch Jörg Hanselmann verstärkt, der in Zukunft Cathy bei der Administration der Anlässe unterstützt.

Vor dem Ausblick aufs neue Vereinsjahr mussten zuerst die Finanzen vom vergangenen Jahr besprochen und genehmigt werden. Cathy und Jörg präsentierten alle wichtigen Zahlen. Erfreulicherweise konnten alle Anlässe im Jahr 2025 die Budgetvorgaben einhalten. Nach kurzen Erläuterungen wurden die Jahresrechnung 2025 sowie das

Budget 2026 genehmigt. Einmal mehr zeigte sich, dass es eine der wichtigsten Aufgaben des Vorstands ist, die Finanzen nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Organisation für die Mitgliederversammlung ist abgeschlossen. Der Maibummel sowie der Jahresanlass in Neuenburg befinden sich bereits auf der Zielgeraden, und der Saal im «Rössli» in Illnau ist auch bereits für unseren Herbstanlass reserviert.

Ab diesem Jahr gibt es eine wichtige Änderung beim Versand der Rechnungen für die Anlässe. In den vergangenen Jahren führte der bis jetzt angewandte Anmelde- und Rechnungsprozess zu vielen Problemen verbunden mit einem grossen Zeitaufwand für die Finanzen.



Der Vorstand hat einstimmig beschlossen folgenden Anmelde- und Rechnungsprozess per sofort anzuwenden:

Verbindliche Anmeldung für Anlässe bis ca. 10 Tage vor dem Anlass. Diese wird per E-Mail bestätigt. Die Rechnung wird nicht mehr unmittelbar nach der Anmeldung verschickt, sondern erst kurz vor dem Anlass. In Ausnahmefällen kann es sein, dass der Einzahlungsschein erst nach dem Anlass bei den Teilnehmenden eintrifft. Verspätete Abmeldungen und «No Shows» sind kostenpflichtig.

Aus den Bereichen Kommunikation und Mitgliederdienst gab es nur positives zu vermelden. Die diversen Versände (Einladungen; Informationen; OldiesNEWS: Newsletter) verliefen problemlos und erfreulicherweise konnten wir auch im vergangenen Vereinsjahr wieder über 30 neue Mitglieder willkommen heissen.

Peter bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit und schloss die Sitzung um 17.30 Uhr.

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Partner:innen der Vorstandsmitglieder am Jahresessen teilnehmen. Diese wurden während des Apéros willkommen geheissen.

Das vorzügliche Essen wurde im «Clementine von Stocker Saal» serviert. Herzlichen Dank an unseren Präsidenten für die Organisation dieses Anlasses.

Dienstag, 14. April 2026 – 14. Mitgliederversammlung mit Apéro im Restaurant Weisser Wind in Zürich

(kk) Auch in diesem Jahr findet unsere Mitgliederversammlung in der Zürcher Altstadt statt. Das Restaurant und Zunfthaus Weisser Wind ist nur wenige Minuten vom Grossmünster entfernt und mit dem ÖV und dem PW gut erreichbar. An der diesjährigen MV stellt sich Jörg Hanselmann zur Wahl in den Vorstand. Sämtliche Unterlagen werden den Mitgliedern entweder per Post oder auf elektronischem Weg zugestellt. Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.



Donnerstag, 21. Mai 2026 – Maibummel von Olten nach Aarburg

(kk) Die als eher leicht eingestufte Wanderung von Olten nach Aarburg führt vom Kanton Solothurn in den Kanton Aargau, von einer hübschen Altstadt zu einer imposanten Festungsanlage.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine gemütliche Wanderung entlang der Aare und natürlich auf ein Wiedersehen mit vielen Mitgliedern unserer Vereinigung.



Freitag, 28. August 2026 – Jahresanlass in Neuenburg

(kk) Der diesjährige Jahresanlass findet ennet der Sprachgrenze in der Hauptstadt des gleichnamigen Kantons statt. Der See, die Altstadt, die Weinberge, der Jura – in Neuenburg trifft man auf französischen Charme gepaart mit mediterranem Flair. Die Stadt lockt mit ihrer Uferpromenade und mit der grössten Fussgängerzone der Schweiz. Eine prachtvolle Sicht über die Stadt und den See kann man vom Schloss Neuenburg und von der Stiftskirche geniessen. Wir freuen uns auf diesen aussergewöhnlichen Jahresanlass Ende August. Anmeldung und Detailprogramm werden im Juli verschickt.



Freitag, 13. November 2026 – Herbstanlass im Restaurant Rössli in Illnau

(kk) Zum Jahresabschluss unseres Vereinsjahres treffen wir uns wiederum im Restaurant Rössli in Illnau.

Die Organisation läuft auf Hochtouren. Noch kennen wir nicht alle Details, aber wir freuen uns jetzt schon auf einen spannenden Referenten sowie ein ausgezeichnetes Abendessen.

Alle Details zu unserem Herbstanlass werden euch mit dem Herbstversand Ende September zugestellt.



Adressen Vorstand

Peter Schüpbach Präsident Lägernstrasse 4 8037 Zürich president@swissaioldies.ch	Jörg Hanselmann Administration Events/Stv. Finanzen Höhenweg 51 8965 Berikon admin.events@swissaioldies.ch	Esther Nussbaum-Nussbaum Aktuariat Birkenhofweg 5 6405 Immensee aktuariat@swissaioldies.ch	Barbara Zinggeler Mitgliederdienst Fluhbergstrasse 1 8708 Männedorf info@swissaioldies.ch
Katharina Kraus-Gutmann Vizepräsidentin/Kommunikation Juraweg 22 3284 Fräschels news@swissaioldies.ch	Cathy Muggler-Maeder Finanzen Tanne 4 8824 Schönenberg ZH finanzen@swissaioldies.ch	Markus T. Stäuble Events Irchelstrasse 49 8400 Winterthur events@swissaioldies.ch	

RegioGruppe Nordwestschweiz – Vogel Gryff

Text: Gabrièle Communetti
Foto: Internet

Jedes Jahr im Januar erlebt Basel den volkstümlichen Anlass genannt «Vogel Gryff», organisiert von den drei Kleinbasler Ehrengesellschaften (*keine Zünfte*) «zum Rebhaus», «zum Hären» und «zum Greifen».

Der Umzug hat seinen Ursprung im Mittelalter, und hat nichts mit der Fasnacht zu tun! Die Aufgabe der damals bewaffneten Gesellschaften war die Bewachung der Basler Stadtmauer. Deren jährliche Waffenmusterung endete mit einem Marsch durch Kleinbasel und einer Mahlzeit – dem «Gryffemähli» im heutigen Restaurant Dupont, auch heute noch Tradition. Die militärischen Aufgaben sind jedoch längst vergessen.

Seit Jahrhunderten ist der Vogel Gryff der höchste Feiertag der Kleinbasler. Und auf das Kleinbaslerische wird höchster Wert gelegt. Wer Mitglied in einer der drei Ehrengesellschaften werden möchte, muss als Grundvoraussetzung nicht nur Mann, Basler Bürger und «wohlbeleumundet» sein, sondern auch Wohnsitz im Kleinbasel haben oder aber über ein «bedeutsames Grundeigentum im Stadtteil» verfügen. Jeder Ehrengesellschaft gehören 150 Männer an. Erwähnt sei, dass Anfang 2026 die Basler Ehrengesellschaften verkündeten, dass in Zukunft auch Frauen aufgenommen werden. Gesuche vom weiblichen Geschlecht gab es allerdings noch keine.



Heutzutage beginnt der traditionelle Vogel-Gryff-Tag mit der Talfahrt des «Wild Maa-Flosses» auf dem Rhein. Auf der 30-minütigen Fahrt werden 120 Böllerschüsse aus zwei Kanonen abgegeben.

Unterhalb der Mittleren Rheinbrücke erscheinen unterdessen der Vogel Gryff und der Leu mit ihren Begleitern, den drei Tambouren, den drei Bannerträgern sowie den vier Narrengestalten Ueli, die mit klappernden Büchsen Geld für Bedürftige sammeln.

Höhepunkt zur Mittagszeit ist der wilde Tanz der drei Ehrenzeichen, die dabei tunlichst darauf achten, Grossbasel stets den Rücken



zuzukehren. Besonders wenn sie sich am Mittag bis zum «Käppelijoch» mitten auf die Mittleren Brücke wagen. Dort streckt der Vogel ganz bewusst Grossbasel sein «Fudi» entgegen, ganze acht Mal! Dafür zeigt ihm

der «Lällekönig» die Zunge (Teil der Hausfassade nach der Brücke auf der Grossbasler Seite).

Die wilden Tänze richten sich nach traditioneller Choreografie, die seit eh und je nur mündlich weitergegeben wird und deren Übungszeit nebst viel Kraft und Muskeln vier bis sechs Jahre dauert.

Der Tag dauert 13 Stunden, 16 km mit 50 Tänzen an 30 Orten!

Der Tanz enthält Schritte, Sprünge, Verbeugungen und Drehungen. Eingekehrt wird sechsmal, und jedes Mal wird ein Liter Wasser getrunken. Eine körperliche Hochleistung!

Der Vortrag fand in den Räumlichkeiten der Ehrengesellschaften statt, wo wir die Kostüme und Larven sowie die diversen Utensilien berühren konnten. Das ist ziemlich einmalig! Unserer Kollegin Christine Balzer verdanken wir diesen Kontakt, den beiden echten Kleinbaslern den spannenden Vortrag. Auch deren grossem Engagement mit offensichtlicher Leidenschaft verdanken wir die Weiterführung dieser Tradition.

Anschliessend liessen wir den ersten Sommertag auf der Terrasse des Restaurants Dupont mit Sicht auf den Rhein ausklingen. Ein schöner Tag!

Talfahrt des «Wild-Maa-Flosses» und die drei personifizierten Schildhalter



Wild-Maa-Floss
auf Talfahrt



Leu
Ehrengesellschaft zum Rebbau
erstmal 1304 urkundlich erwähnt



Wild Maa
Ehrengesellschaft zur Hären
erstmal 1384 urkundlich erwähnt



Vogel Gryff
Ehrengesellschaft zum Greifen
erstmal 1363 urkundlich erwähnt

15.1.2026: RegioGruppe Nordwestschweiz – Januar-Treff im Restaurant Dupont

Text: Gabrièle Comunetti
Fotos: Monika Février-von Wyl

Mitte Januar trafen sich 22 Oldies zur Begrüssung des neuen Jahres und in Erwartung des Jahresprogramms 2026, das wie immer von Brigitte Laubi zusammengestellt und vorgestellt wurde.

Als besondere Gäste durften wir Swissair-Oldies-Präsident Peter Schüpbach und die Finanzministerin Cathy Muggler begrüßen. Es ist immer eine besondere Freude, wenn auswärtige Gäste unserer Vereinigung uns besuchen! Sie nehmen teils weite Wege auf sich!

Das Jahresprogramm 2026 bietet wieder viel Interessantes und Spannendes. Unter anderem findet im Mai das Spargelessen im Restaurant Leopoldshöhe statt. Im Juni besuchen wir das WBZ und im August lassen

wir uns durch das neue Depot des «blauen Bähnli im Leimental» führen. Im November fahren wir in die Innerschweiz zu den Pilatuswerken sowie nach Luzern. Nach vorheriger Anmeldung bei Edith Schmidli sind Gäste willkommen.



27.11.2025: RegioGruppe Tessin – Adventsessen im Hotel Ristorante Tre Terre, Ponte Brolla

Text: Maria Martinelli
Fotos: Esther Nussbaumer

Am Donnerstag, 27. November, trafen sich bei schönem sonnigem Herbstwetter 23 Mitglieder unserer Gruppe zum Adventsanlass.

Die vier neuen Mitglieder Erich und Edith Hofmann, Marita Schwarzenbach und Heidi Mazenauer (ex Crossair) waren auch dabei. Das hat uns sehr gefreut.

Die Wirte Loredana und Marco Meneganti und das freundliche Personal haben uns herzlichst im eleganten und weihnachtlich dekorierten Lokal empfangen.

Nach dem fröhlichen Apéro nahmen wir Platz und liessen uns bei feinen Speisen und gutem Wein verwöhnen. Es herrschte eine fröhliche Stimmung und alle genossen das harmonische Beisammensein. Natürlich wurden wieder viele Reiseerfahrungen, Erinnerungen und Erlebnisse ausgetauscht.

Um ca. 15 Uhr verabschiedeten wir uns voneinander herzlich und tauschten die besten Festtagswünsche aus.

Wir haben uns für den 10. Januar 2026 wieder bei Künzlis in Contra zum traditionellen Neujahrsapéro verabredet... wir freuen uns schon und hoffen auf tolle Treffen im Jahr 2026.

Viva Swissair!



3.12.2025: RegioGruppe Solothurn – Mittagessen – Besuch «Chausemäret»

Text/Fotos: Jean-Paul Brönnimann

Kurz vor Mittag trafen die ersten Oldies unserer Regionalgruppe im Restaurant Jägerstübli in der Solothurner Altstadt ein. Erweitert wurde die muntere Schar durch die inzwischen treuen auswärtigen Gäste aus den Regionen Zürich, Luzern und Basel.

Markus Stäuble vom schweizerischen Dachverband – zuständig für unsere Regionalgruppe – beehrte uns ebenfalls mit seiner Anwesenheit, was allgemein sehr geschätzt wurde.

Das Essen im «Stübli» im 1. Stock schmeckte sehr gut, die Stimmung war fröhlich und ent-

spannt. Alte Geschichten und Anekdoten wurden ausgetauscht und neue hinzugefügt. Es wurde zustimmend genickt, gelacht und ab und zu auch richtiggestellt, wo das Gedächtnis trog.

Die Zeit verging unbemerkt wie im Fluge...! Im Anschluss spazierten wir gemeinsam durch den «Chausemäret». Leider mussten die meis-

ten auf Glühwein, Bratwurst oder Grittibänz verzichten, um den Rückweg rechtzeitig antreten zu können. Dennoch verblieb genügend Zeit, um etwas von der schönen Adventsstimmung zu erhaschen, bevor man sich, nach einem wiederum gelungenen Anlass, endgültig voneinander verabschiedete.



3.12.2025: RegioGruppe Bern – Weihnachtslunch im «Lorenzini»

Text: Bruno Graf
Fotos: Maggie Brink/Carla Danz

Zum Jahresausklang luden wir unsere lieben Berner Swissair-Oldies zu unserem traditionellen Weihnachts-Mittagessen ein, um das ereignisreiche Jahr gemeinsam Revue passieren zu

lassen. Einige Mitglieder kamen von weit her: aus der Region Zürich, Basel und Luzern. Auch ihnen liegt die Zusammengehörigkeit sehr am Herzen. Auch durften wir Kathrin vom Swissair-Oldies-Vorstand begrüßen. Der Aperitif fand in der «Enoteca» des «Lorenzini» statt, 24 Mitglieder durften wir

begrüssen. In ausgelassener Atmosphäre wurde getratscht, gelacht, während Giusilde (Bar Attendant) um unser Wohl bemüht war. Nach dem feinen Apéro rüch begaben wir uns in den «Salotto Lucca» zu Tisch. Und dabei wurde vorzügliches «Italienisches» serviert.

Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass die Oldies auf dem schön gedeckten Tisch auch ein Weihnachtspäckli von Donatus finden. Herzlichen Dank für diese schöne Geste. Glückliche und mit schönen Erlebnissen verabschiedeten wir uns und freuen uns auf den nächsten monatlichen Höck im neuen Jahr.



4.12.2025 – Churer Stamm im Restaurant Sommerau

Text/Fotos: Beat Speck

Unser Churer Stammtisch in der Sommerau hat sich für das neue Jahr eine spezielle Tischdeko für unseren Stammtisch zugelegt.



Es macht Freude, zu sehen, dass auch andere Gäste daran gefallen finden. Die Standarte stammt aus dem Jahr 1938, geerbt von Rolf Baumanns Schwiegermutter. Die DC-10 – 30 ist mit IHF immatrikuliert, stammt aus der Aviatik-Börse.

27.1.2026 – St. Galler Stamm im Restaurant Brauwerk

Text/Fotos: Christian Gantenbein

Der erste St. Galler Stamm/Höck im neuen Jahr fand am Dienstag, 27. Januar 2026, im Restaurant Brauwerk statt, in der Nähe des St. Galler Hauptbahnhofs.

Es war wieder sehr gemütlich und weil bald die Fasnacht vor der Tür steht, gabs fürs Gruppenbild bunten Federschmuck.

An folgenden Daten sind die 2026er-Stamm geplant: 31. März; 26. Mai, 28. Juli, 29. September und am 24. November 2026 jeweils um 16 Uhr.



Hoch hinauf, weit weg – Swissair und Thailand

Text: Jörg Röthlisberger
Fotos: Othmar Zingg

Eigentlich hatte Othmar Zingg die grosse Chance, eine vielversprechende Karriere im Hotelfach zu machen, nachdem er in Wildhaus eine Kochlehre absolviert, als Koch in Morges Erfahrungen gesammelt und die Ausbildung an der EHL, der prestigeträchtigen Hotelfachschule Lausanne, mit dem Diplom «Gestion hôtelière et financière» abgeschlossen sowie in Spanien und im Leukerbad als Rezeptionist gearbeitet hatte. Doch er wollte fliegen, entschied sich für die Swissair und begann eine Laufbahn als Steward!

Gerne denkt er an die Flüge als Steward, Purser oder Maître de Cabine zurück, denn er schätzte den Kontakt mit der bunt gemischten internationalen Kundschaft sehr. Dankbar



ist er für die erlebnisreichen Crew-Aufenthalte, aber auch für die spätere interessante und abwechslungsreiche Karriere im Kabinen-Management mit diversen Fach- und Führungsaufgaben. Absoluter Höhepunkt war 1983 der Überflug der ersten B747-357 von Seattle nach Zürich. Als OK-Serviceverantwortlicher sorgte Othmar als aktives Crew Member für einen einzigartigen und einmaligen First Class Service. Unter den 42 illustren Gäste waren Direktionsmitglieder von Boeing, Pratt & Whitney und Swissair sowie Journalisten aus aller Welt. Wegen Nebel konnte nicht wie geplant in Genf gelandet werden, als Entschädigung durften die Passagiere und die Crew während langer Warteschlangen über den Alpen die wunderschönen, verschneiten Berggipfel und Gletscher in strahlendem Sonnenlicht bewundern. Das war ein unvergesslicher Abschluss eines historischen Flugs! Nicht vergessen wird Othmar zwei Spezialflüge mit Flüchtlingen von Luanda nach Lissabon oder 1990 den Rückflug der Schweizer Geiseln von Bagdad nach Zürich. Zu den traurigsten und aufwühlenden Ereignissen zählen für ihn Halifax und das Swissair Grounding.

Warum Thailand, warum Hua Hin?
Ein NZZ-Artikel über Altersresidenzen in Thailand inspirierte Othmar und seine Frau Hanny, sich Gedanken zu machen, wie und wo sie im Alter einmal leben möchten. Klar war, dass sie nie ihren zwei Töchtern zur Last fallen und nie in einem Altersheim ihrer Gemeinde Meggen leben wollten, denn die nebligen und kalten Novembertage sind ihnen ein Graus.

Ein mutiges Unterfangen
Sie kannten Thailand von Ferienaufenthalten und entschieden sich, in der kleinen Stadt Hua Hin am Golf von Thailand ein Haus bauen zu lassen. Das königliche Seebad, wie Hua Hin oft genannt wird, ist für thailändische Verhältnisse ein echtes Bijou! Highlights sind die langen Strände, die noblen Hotels mit schönen Parks und Pools, unzählige Restaurants aller Preisklassen sowie Einkaufszentren. Berühmt sind die verschiedenen Golfplätze. Die medizinische Versorgung entspricht internationalem Standard, ob Spitäler, Zahnarztpraxen oder Optikerläden. Die Lebenskosten sind bekanntlich sehr viel tiefer als in der Schweiz. Hua Hin ist nur drei Autostunden von Bangkok entfernt, ideal als Ausgangspunkt für Reisen im asiatischen Raum, inklusiv Australien oder Neuseeland. Die überblickbare Stadt ist ruhiger als Bangkok, Phuket oder Pattaya, es gibt kein überbordendes Nachtleben. Es herrscht meist angenehmes Wetter, es kann aber auch sehr heiss und feucht werden. Eine Villa ab Plan bauen zu lassen und zu leasen – Ausländer können in Thailand keine Häuser, nur Eigentumswohnungen kaufen –, war sehr mutig! Die Bauphase dauerte länger als vereinbart und wichtige Entscheide mussten via Mail von der Schweiz aus gefällt werden. Ab und zu konnte Othmar während einer BKK-Rotation die Baustelle kurz besuchen oder dann während seiner Ferien. Ende November 2011 war das Haus fast fertig, sodass er anlässlich seines Last Flight die ganze Besatzung zu einem Tagesausflug nach Hua Hin zu seiner Villa einladen konnte. Das war für alle ein tolles Erlebnis, ein einmaliges Einweihungsfest und ein würdiger Abschied von der Fliegerei!



Das Leben heute
Seit seiner Pensionierung verbringt das Ehepaar Zingg nun jährlich 4–6 Monate in Hua Hin, oft auch während der Monsunzeit, da sie in der Schweiz immer noch gerne Ski fahren. Dank dem angenehmen Klima, der Meeresluft, täglichem Schwimmen, Aquafit-Training und Massagen fühlen sie sich sehr wohl im Land des Lächelns. Thailändisch zu lernen, entpuppte sich als schwierig, denn ein Wort kann je nach Betonung eine ganz andere Bedeutung haben; ein Knackpunkt ist zudem die Schrift. Mit Basiskenntnissen, auch mit einer speziellen App und mit Englisch geht die Verständigung mit Thais jedoch recht gut. In Hua Hin haben sie neue Freunde, sowohl Schweizer als auch Thais, gefunden, und sie treffen regelmässig alte Bekannte aus der Schweiz und Swissair. Sie hoffen weiterhin auf gute Gesundheit, damit sie «fit to fly» bleiben und Zeit sowohl in Thailand als auch in ihrer Heimat am Vierwaldstättersee geniessen können.

Regionale Treffen & Stamm

Stamm Baden	Anna-Marie Müller	annamarie.mueller@hispeed.ch	Stamm Thalwil	Ruedi Bertschinger	ruedibertschinger@bluewin.ch
Stamm Chur	Beat Speck	besispeck@sunrise.ch	Regio-Treff Winterthur	Rosemarie Knörr	rknoerr@bluewin.ch
Stamm Locarno	Maria Martinelli	maria.martinelli.ascona@gmail.com		Ruth Schindler	ruschin@bluewin.ch
Treff Inner-CH-Luzern	Reto Müller	cabareto@bluewin.ch	Stamm Zürich	Ursula Guyer	u.guyer@bluewin.ch
Stamm St. Gallen	Christian Gantenbein	chr_gantenbein@bluewin.ch			

Adressen Regionalgruppen

Basel/Nordwestschweiz	Bern und Umgebung	Solothurn und Umgebung	Ticino Oldies
Edith Schmidli-Joho	Heidy Hofstetter	Jean-Paul Barönnimann	Maria Martinelli
Ettingerstrasse 15	Sonnhalde 33	Areggerstrasse 17	Via Baraggie 38
4108 Witterswil	3065 Bolligen	4500 Solothurn	6612 Ascona
edith_schmidli@bluewin.ch	heidyhofstetter@bluewin.ch	jean-paul.broennimann@bluewin.ch	maria.martinelli.ascona@gmail.com

Unsere neuen Mitglieder – herzlich willkommen bei den Swissair Oldies



Claudia Baltisberger – GK 89/10

Mein Eintritt war am 6. Oktober 1989 als F/A bei der Swissair. Ausgetreten bin ich im Oktober 2001, ein Jahr nach der Geburt meiner Tochter Flavia. Ich war dann leider ganz weg von der Swissair/Swiss, ich ging auf meinen ursprünglichen Job mit 20% als Dentalassistentin zurück, arbeitete noch bei der Gemeinde, organisierte und arbeitete für den Mittagstisch und war in der Schulpflege tätig. Seit dem 16. Mai 2016 arbeite ich 80% bei der Swiss als Assistentin des Head of Flight Operations (Flugbetriebsleiter).
Meine Hobbys sind Skifahren im Winter, und im Sommer wandere ich gerne und bin oft auf dem Vierwaldstättersee anzutreffen, wo wir ein kleines Boot mit Freunden teilen.



Marlies Hecker-Iten – GK 80/09

Eintritt Swissair im Juli 1980; Einsatz als F/A und Purser auf DC-9, MD-80, DC-10, MD-11, B747 und Airbus bis 1990; Familienarbeit (2 Kinder), ab 1995 Einsatz als Temp F/A, Austritt 2003. Betriebswirtschaftliche Weiterbildung und bis heute tätig als Executive Assistant in der Immobilienbranche.
Wohnhaft im Zürcher Unterland.
Hobbys: Garten, Line Dance, schwimmen, Velo fahren, wandern – einfach gerne in der Natur.



Monika Koch – GK 80/02

Eintritt: 4. Februar 1980
Funktion: Kabine MC (Maitre de Cabine) und Instruktörin Grundschulung
Austritt Swissair/Swiss und es ging weiter mit diverser und Helvetic Airways
Danach und immer noch: Chef de Rang bei Swiss First Class Lounge & Whisky-Lounge Airside

Hobbys: Wandern (Kilimandscharo, Allalinhorn etc.), Mein Motorrad (Mexico, Marokko, USA, Dubrovnik, Nordkap etc.), Langlaufen (alljährlicher Engadiner Marathon), Skifahren/Snowboarden, Tauchen... und und und.



Silvia Meyer – GK 88/04

Eintritt: 4. April 1988
Funktion: Flight Attendant
Austritt: 31. März 1994
Nach meinem Austritt widmete ich mich der Betreuung meiner Kinder und arbeitete später in der im Mai 1999 gegründeten Augenarztpraxis meines Mannes bis Ende 2021 mit.
Hobbys: Meine Familie/Reisen mit meinem GA in der Schweiz
Mein Mädchenname: del Rosal



Sandra Püntener-Heid – GK 90/12

Grundkurs: 46/90
Funktion: MC/WB
Immer noch aktiv, im 36. Dienstjahr



Janine Siegenthaler – GK 84/01

Eintritt: 1984 als Seasonal F/A/Ende April 1990 regulärer Grundkurs
Funktion: Cabin Crew Member
Austritt: Ende Juli 2021
Neue Aufgabe: Engmaschige Betreuung meines ersten Enkels (so konnte seine Mama sorglos ihre Dissertation zu Ende bringen)
Hobbys: Sport/Fitness und eine unvergessliche Zeit mit den mittlerweile drei Enkelkindern verbringen



Paul Thut – C 65/01

Herbst 1965 SLS/Herbst 1966 Eintritt Swissair
Copilot Caravelle/DC9
Captain DC9/A310
ab 1955 Fight Data Evaluation Manager, diese Funktion weiter bei Swiss bis zur Pensionierung 2007
Die Zeit als Rentner: schöne Reisen und viele erfüllende Erlebnisse mit der Familie



Johann von Holzen – GK 78/10

Eintritt Swissair: Oktober 1978, Grundkurs Flight Attendant DC 9/anschl. DC 10, Langstrecke/später Umschulung auf B747, Airbus. Ausbildung FCG, gesamtes Streckennetz, Einführungen, Übertritt zu Swiss bis zur Pensionierung März 2009.
Nachher Ausbildung und Abschluss für Pflegerhelfer/später Ausbildung für Palliative Pflege (SRK, Winterthur)

Ab 2010 verschiedene Ausbildungen/Kurse/von 2012 bis 2016 Freiwilligen-Einsätze mit und für Hör- und sehbehinderte Menschen. Mandat/Beistandschaft (KESB) für ein Ehepaar in Glattbrugg. 2015 bis dato Arbeit als Sakristan bei der kath. Kirche St. Anna, in Glattbrugg.
Ein Hobby als solches kann ich dir nicht angeben. Ich denke Krafttraining, Velofahren, Wanderungen und soziale Kontakte mit meiner ausgedehnten Verwandtschaft im In- und Ausland.

Alpiger Hangartner Marianne	GK 80/11	Siegmann Viviane	GK 90/04
Hauser Nadine	GK 96/03	Stauffacher-Eberhart Margarete	GK 72/10
Kyburz Rahel	GK 90/01	Stryger Susanne	GK 90/04
Langhart Levi Irene	GK 91/02		

Mitgliederbestand per

28. August 2026

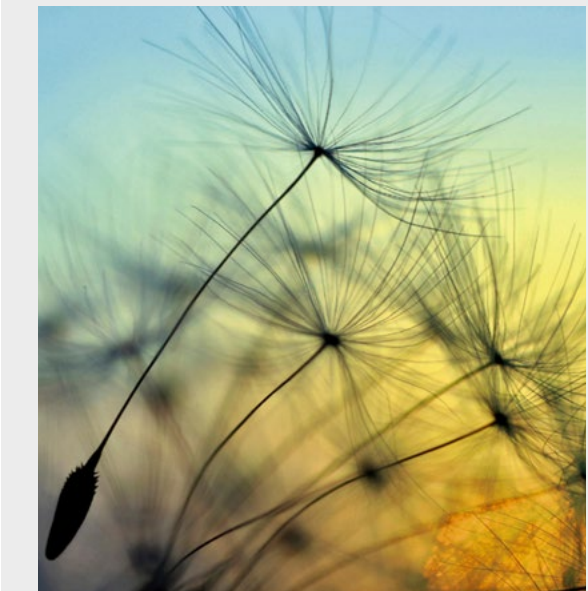
1120 Mitglieder



Redaktion OLDIES News
Lägerstr. 4
8037 Zürich

ZH Oldies News

Am 17. Jan. 2026 ist Aida Degen-Bersinger 100 Jahre alt geworden. Sie dürfte damit eine der ältesten noch lebenden ehemaligen SWISSAIR Hostessen sein. Sie ist von 1947-1953 geflogen. Im Flight Attendant Grundkurs war sie Sitz-Nachbartin von Margrit Fausch, der nachmaligen Chefhostess.



Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der OldiesNEWS sind uns folgende Todesfälle gemeldet worden.

Mitglieder unserer Vereinigung

Luciana Bachmann, Kabine
Margrit Biegel, Kabine
Nick Bleiker, Cockpit
Roland Bürki, Cockpit
Thomas Graber, Cockpit
Peter Hiestand, Cockpit
Walter Müller, Kabine
Werner Müller, Cockpit
Elena Pellandini-Feller, Kabine

Peter Rychener, Cockpit
Myrtha Schiltknecht-Dieziger, Kabine
Verena Schüpfer, Kabine
Franz Schumacher, Kabine
Urs von Schroeder, Kabine
Nelly Vögeli, Kabine

Nichtmitglieder unserer Vereinigung

Bruno Ambühl, Cockpit

Heidi Buss, Kabine
Erik A. Bruinsma, Cockpit
Niklaus Dubs, Cockpit
Walter Eichenberger, Cockpit
Ernst Arthur Enz, Cockpit
Simon Hubert, Cockpit
Carmen Lardi-Hägi, Kabine
Walter (Jim) Schnell, Cockpit
Johannes Van Wyssen, Cockpit
Heinz Zeltner, Cockpit

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. (Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass uns Angehörige oder Freunde benachrichtigen. Herzlichen Dank.)

Pascal Ganz – Technischer Pilot (TP) der A350-Flotte

Text: Markus T. Stäuble/Kathrin Kraus
Fotos: Pascal Ganz

SWISS plant die Einführung von insgesamt zehn Airbus A350-900. Die neuen Flugzeuge werden die veralteten Airbus A340-300 ersetzen, die derzeit noch im Einsatz sind. Die erste A350 mit der Sonderbeklebung «SWISS Wanderlust» wird im Herbst 2025 erstmals ab Zürich abheben. Mitte Juli 2025 traf sich unser Vorstandsmitglied Markus T. Stäuble, pens. Captain A330/340, mit Pascal Ganz, Technischer Pilot (TP) der A350-Flotte, zu einem Gespräch. Im ersten Teil des Gesprächs wurden diverse Aspekte und technische Details der A350-900 besprochen (Publikation OldiesNEWS 02/2025). Im zweiten Teil erfahren wir nun mehr über die Funktion des TP und wir lernen Pascal Ganz persönlich kennen.

Hallo Pascal! Unser letzter gemeinsamer Flug fand am 11. Februar 2021 nach Newark statt. Danke, dass du uns Einblick in deine Arbeit gibst. Wie lange bist du schon bei Swissair/Swiss?

Nach meiner Lehre als Polymechaniker bei SR-Technics habe ich 2008 die Pilotenschule absolviert und fliege nun seit 2013 wieder auf

Begriffe:

Entry Into Service: Einführung eines neuen Flugzeugtyps

Acceptance: Checkflug, nach dem das Flugzeug wieder auf der Strecke eingesetzt werden darf

HMV: Heavy Maintenance Visit, der grosse Service für Flugzeuge

SRS: Swiss Reporting System (internes Rapportwesen)

EFB: Electronic Flight Book. PC mit sämtlichen nötigen Unterlagen für die Operation

SAF: Sustainable Aviation Fuel = nachhaltiger Flugtreibstoff aus Biomasse oder synthetisch hergestellt. Kann mit herkömmlichem Kerosin gemischt werden

FMS: Flight Management System: dient der Steuerung des Flugzeugs und der Navigation

Recency: Jede Pilotin und jeder Pilot braucht in den vergangenen 90 Tagen je 3 Starts und 3 Landungen

Airbus. Zwischendurch hatte ich einen dreijährigen Einsatz auf dem Rega-Jet.

Wie wird man Technischer Pilot (TP), was sind die Voraussetzungen?

Das frage ich mich auch immer wieder. Grundsätzlich gibt es einen Anforderungskatalog, und eine gewisse technische Affinität ist sicher von Vorteil. Es ist aber nicht so, dass man ein Studium z. B. in Luftfahrttechnik haben muss. Bei mir ist es so, dass ich als ehemaliger Flugzeugmechaniker gute Voraussetzungen bezüglich der technischen Thematik habe. Vielleicht hat auch meine praktische Erfahrung den Ausschlag gegeben.

Welche Eigenschaften oder Fähigkeiten sind für jemanden in deiner Position besonders wichtig?

Es braucht natürlich neben dem technischen Interesse auch die Freude, mit anderen Abteilungen zusammenzuarbeiten. In der Fliegerei braucht es alle Abteilungen wie Maintenance, Engineering, Flight OPS usw. Hier kann der TP – mit «pilotischem Hintergrund» – einen wichtigen Beitrag leisten und die eine oder andere Frage noch aufwerfen. Nur die reibungslose Zusammenarbeit aller führt zur erfolgreichen Operation.

Gibt es mehrere TPs auf der A350-Flotte?

Bei Swiss gibt es für die Airbus-Langstreckenflotte nur einen TP, ich betreue A330/ A340 und A350, habe allerdings für die «Entry Into Service» einen Stellvertreter bekommen, der mich auf A330/340 entlastet, sodass ich mich voll auf die Einführung der A350 konzentrieren kann.

Welche Hauptaufgaben umfasst deine Rolle als TP?

Der TP kann auf operationell-technischer Seite verschiedene Abteilungen unterstützen.

Die Flughandbücher werden vom Flight Ops Engineering Team unterhalten. Wir überprüfen verschiedene Prozesse und Daten. Weiter habe ich einen flugtechnischen Auftrag, d. h. Durchführung von Abnahmeflügen. Die Acceptance eines neuen Flugzeugs, wie aktuell der A350, wird normalerweise vom TP zusammen mit einem Testpiloten des Herstellers durchgeführt.

Bei grösseren Kontrollen leitet der TP ein kleines Team von Maintenance-Check-Piloten. Zusammen mit den MCF-Piloten werden die Check-Flüge geplant und durchgeführt. Dabei wird der technische Status der Flugzeuge nach C-Check oder HMV überprüft. Begleitet werden auch Modifikationen in Kabine und Cockpit. Dies erfolgt mit den verschiedenen Schnittstellen, die involviert sind.

Kannst du bei der Auswahl und Einführung neuer Flugzeugmuster mitwirken? Was sind deine Aufgaben im Rahmen der Beschaffung?

Nein, ich wurde diesbezüglich nicht einbezogen. Man muss wissen, dass die A350 ein Gruppenflugzeug ist, d. h. die Spezifikationen sind innerhalb der Lufthansa Group definiert worden. Natürlich hatte auch Swiss die eine oder andere gute Idee, und wenn diese gut begründet wurde, konnte sie realisiert werden. So hat die A350 der Swiss ein paar Details, die bei LH nicht vorhanden sind.

Wie eng arbeitest du dem Flugzeughersteller Airbus zusammen?

Für die Flugzeugabnahmen hat die Lufthansa Group in Toulouse ein eigenes Team vor Ort. Wir von Swiss unterstützen dieses für die Abnahme unserer Flugzeuge.

Wie trägst du zur kontinuierlichen Verbesserung der Flugsicherheit bei?

Dies ist eine der coolen Sparten meines Jobs. Wir haben einen regen Austausch über die neuesten Entwicklungen. Wenn es etwas Neues gibt, können wir Einfluss nehmen, um solche Features auch auf der A350 einzuführen. Vorreiter innerhalb der Swiss ist die A320 Neo, die bereits viele neue Features ab Werk verbaut hat. Es ist tatsächlich so, dass wir auch der A330, die unser zweitältestes Langstreckenflugzeug ist, ein Upgrade verpassen, damit dieses Modell näher an die A350 und die A320 Neo kommt.

Wie gehst du mit technischen Rückmeldungen oder Problemen von Piloten um?

Innerhalb vom OPS Engineering haben wir Zugriff auf das SRS (SWISS Reporting System) und es kommt vor, dass gewisse Abklärungen technischer Art bei Airbus verlangt werden. Auch wenn es Fragen zu den Procedures gibt, können wir aufzeigen, wie der Hersteller es angedacht hat.

Welche Rolle spielst du bei der Analyse von Vor- oder Zwischenfällen mit technischen Komponenten?

Für Vorfälle gibt es eine eigene Business-Unit, aber wenn bei Vorfällen technische Fragen auftauchen werde ich zu Detailthemen angefragt, bin aber dann nur für die technischen Details zuständig und sehe nicht in die ganze Untersuchung hinein.

Wie erfolgt die Abstimmung zwischen deiner Abteilung und der Wartungsorganisation?

In Zürich macht die Swiss alles selbst, für grössere Checks gehen die Flieger ins Ausland.

Wie bindest du Linienpiloten in technische Entscheidungsprozesse mit ein?

Zur Person:

- Pascal Ganz machte seinen Pilotenschein in Hausen am Albis.
- 1999–2003 absolvierte er eine Lehre als Polymechaniker bei SR Technics mit BMS, Fachrichtung Flugzeuginstandhaltung.
- 2003–2009 Flugzeugmechaniker SRT-Airbus Family
- 2008/09 bei Swiss Pilotenausbildung PK 1/08,
- 2010–2013 Rega-Jet-Pilot
- ab 2013 bis heute Swiss S/FO A330/340/350
- Zusätzlich Instruktor, Simulator-Acceptance-Pilot, MCF-Pilot (Maintenance-Check-Flight), TP alles für die Airbus-Langstreckenflotte A330/340/350
- Er wohnt mit seiner Partnerin in Fehraltorf.



Grundsätzlich gibt es keinen Fragebogen, wo jede Pilotin und jeder Pilot mitreden kann. Bei grossen Umstellungen kann es aber sein, dass wir zuerst im Simulator mit den InstruktorInnen trainieren und dort ein Feedback erhalten, ob und wie sich die Neuerungen umsetzen lassen. Das Ziel ist, dass die Pilotinnen und Piloten vor der Einführung bereits trainiert sind.

Was war bisher die grösste technische Herausforderung in deiner Laufbahn als Chef Technischer Pilot?

Es ist immer schwierig, einen Weg zu finden zwischen meiner Funktion als TP und meinen Flugeinsätzen. Ich fliege ca. 60% und bin 40% im Büro. Aber mit der Einführung der A350 fällt manchmal eine Rotation raus. Und da ich alle drei Typen fliege, ist es manchmal eine Herausforderung, die Recency überall aufrechterhalten zu können.

Pascal, herzlichen Dank für das interessante Gespräch und alles Gute bei deiner Tätigkeit zugunsten der Sicherheit der Swiss-Flugzeuge.

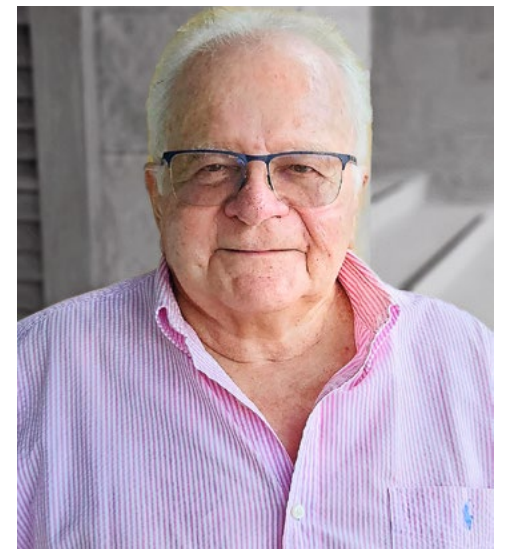


Walter Fuchs – Gewiefter Fuchs als Flugzeug-Verkäufer

Text: Jörg Röthlisberger
Fotos: Privat

Der kleine Walti, der zufrieden mit seinem Bruder auf einer Bergweide im Appenzell Geissen hütete, hatte nie davon geträumt, einmal in aller Welt umherzufliegen und ausgemusterte Flugzeuge zu verkaufen.

Der heute 90-jährige Walter Fuchs – längst pensioniert – ist geistig beneidenswert wach und unternehmungslustig. Der Appenzeller ist in Urnäsch auf die Welt gekommen und dort, wo seine Eltern ein Restaurant führten, mit sechs Geschwistern aufgewachsen. Nach einer Mechanikerlehre in Appenzell begannen seine beruflichen Wanderjahre. Zwei Jahre verbrachte er in Neuenburg bei den Verkehrsbetrieben und lernte fleissig Französisch. Anschliessend kam er zu Brown Boveri nach Baden in die Lokomotiv-Montage-Abteilung und 1959 als Flugzeugmechaniker zur Swissair. Berufsbegleitend absolvierte er eine Handelsschule. Der Sprachaufenthalt in England befähigte ihn, nachdem er seine Stelle bei der Swissair gekündigt hatte, in Sierra Leone als Produktmanager in einer Mineralwasserfabrik mit 100 Mitarbeitern Erfahrungen zu sammeln. Als er sich damals für diese Stellenausschreibung interessierte, musste er zuerst im Atlas nachschauen, wo sich Sierra Leone ei-



gentlich befindet. Nach diesem Afrika-Abstecher kam er 1961 zurück zur Swissair, diesmal zum Bodenpersonal, wo er die Traffic-Schule durchlief und dann im Traffic und im Passagierdienst arbeitete. Erstaunlich ist, dass auch eine Schwester und später eine Nichte ebenfalls zur Swissair kamen und als Air-Hostessen in aller Welt umherflogen.

Departement Technik

Nach vier Jahren wechselte Walter Fuchs wieder ins Departement Technik, zum Materialeinkauf und Verkauf von Drittleistungen. Ab 1975 übernahm er die Leitung der Sektion Flugzeugverkauf und war nun verantwortlich, ausgemusterte Flugzeuge möglichst gut zu veräussern. Der erste Grossauftrag war der Verkauf von 15 DC-9-32 an die amerikanische Texas International Airline. Für die erste DC-9-32 wurden 4 Millionen US-Dollars bezahlt, für die zweite sogar 6,2 Millionen. Die alten Swissair-Flugzeuge hatten auf dem Secondhand-Markt einen vorzüglichen Namen, sie galten als sehr gut gewartet und erzielten meist einen besseren Preis als die Flugzeuge der Konkurrenz.

Kein anderer hat mehr Flugzeuge verkauft

Walter Fuchs oder «the Fox», wie er in Amerika auch genannt wurde, war ein gewiefter Verkäufer. Wichtig war, ein grosses Netzwerk im Verkäufermarkt zu haben. Wertvolle Beziehungen verdankte er seiner Mitgliedschaft in der «Society of Transport Aircraft Traders».

Meist genügte ein Telefonanruf mit einem möglichen Interessenten, um ein Abkommen einzufädeln. Allerdings war das nicht immer so einfach, denn alles war abhängig von Angebot und Nachfrage. Als in den 80er-Jahren auf dem weltweiten Verkäufermarkt etwa 60 DC-10 und 50 B747 zum Verkauf standen und die Swissair ihre gleichen Flugzeugtypen auch abstossen wollte, musste Walter Fuchs den Kunden richtiggehend nachlaufen und Hunderte Flugstunden für Geschäftstreffen zurücklegen. Damals gab es ja noch kein Internet, kein Handy und auch kein WhatsApp. Seine Kompetenzen bei der Ausgestaltung der Verträge waren sehr gross. Als Prokurist, kollektiv unterschreibsberechtigt, brauchte er immer einen Vorgesetzten oder ein Geschäftsleitungsmitglied, das den ausgehandelten Vertrag mitunterzeichnete. Mit Otto Loepfe, dem Departements-Chef T und späterem Direktionspräsidenten, hatte er ein sehr gutes Verhältnis; mit ihm konnten viele Verkäufe erfolgreich abgeschlossen werden.

Nicht einfach waren die Verhandlungen in Südamerika in Quito, Ecuador, und in Peru, der Umgang mit Nordamerikanern war angenehmer. Abnehmer der ausgemusterten Swissair-Flugzeuge waren anfangs meist Airlines, dann vermehrt Leasing-, Immobilien- und Finanzgesellschaften sowie Banken. Kein anderer hatte damals so viele alte Flugzeuge verkauft wie unser Swissair-Mann, insgesamt etwa 50 Maschinen, darunter DC-9-32, Caravelle, Coronado, DC-8, DC-9-51, DC-10 und Jumbos B747. Auch für Balair, CTA und AUA erarbeitete

er die Verkaufsverträge. Zu fast jedem Flugzeugverkauf weiss Walter Fuchs spannende Geschichten zu erzählen, es könnte ein Buch daraus werden. Auf seine Leistung und seine Erfolgsgeschichte darf er stolz sein, konnte er doch Millionen Dollars in die Kassen der Swissair bringen. Leider erhielt er dafür keine Millionen-Boni wie Banker für ihre Deals. Mit 57 Jahren liess er sich frühpensionieren.

Das Leben danach

Jetzt hatte Walter Fuchs endlich mehr Zeit, um zusammen mit seiner um Jahre jüngeren Frau Annelies das Leben zu geniessen und nachzuholen, was während der intensiven Swissair-Zeit nicht möglich war. Sie beide spielen leidenschaftlich gern Golf, sowohl in der Schweiz wie auch im Ausland. Das Interview für diesen Artikel fand denn auch in Hua Hin statt, wo es viele wunderschöne Golfplätze gibt. Annelies Fuchs hat ein beneidenswertes Handicap und der Ausdruck: «Hole in one» ist kein Fremdwort für sie.

Walter Fuchs muss seit einiger Zeit beim Golfen passen, denn das Gehen macht ihm Mühe. Er liebte auch den Reitsport sehr und denkt gerne an sein eigenes Pferd zurück. Heute ist er bestrebt, voll mit dem digitalen Zeitalter Schritt zu halten. So informiert er sich online und bucht alle Details für die nächste Reise nach Südamerika, nach Santiago di Chile, Feuerland und Antarktis selbst. Das bringt Abwechslung in seinen Hängger Alltag.

Klassentreffen SR 2/78 in Rheinfelden

Text: Anna-Katharina Willi-Hilty
Foto: Susanne Egli-Siebenmann

Die Welt der Fliegerei war und bleibt wohl auch für uns Oldies reich an Anekdoten, Erlebnissen und Geschichten! Dies bestätigte am 12. Juni 2025 unsere Klasse nach 47 Jahren einmal mehr mit einem tollen Treffen, bei dem viel erzählt und gelacht wurde. Im originellen Café «Fusing Art» in Rheinfelden begrüsst uns Susanna Egli-Siebenmann, die den abwechslungsreichen Tag hervorragend organisiert hatte. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir in der wunderschönen Altstadt Kaffee und Gipfeli, bis die ganze Schar eingetroffen war.

Bald einmal startete die sehr unterhaltsame Stadtführung mit Herrn Kurt Rosenthaler, der interessanten Geschichten vieler historischer Bauten erläuterte und uns aufzeigte, wie die hübschen Gebäude gepflegt werden. So beispielsweise das Haus der bekannten Brauerei Feldschlösschen und das wunderbare Rathaus

mit der eindrucksvollen Barockfassade, sowie auch das Glockenspiel «im Rumpel» mit der Geiss. Verschiedene Häuser, die ihre eigene Geschichte erzählen, wie «Zum Badzuber», liessen uns über das Geheimnis schmunzeln, welches Gewerbe wohl dahintersteckte. Auch andere reichgeschmückte Fassaden an der Marktgasse und die engen Gassen mit deren witzigen Bezeichnungen, wie «Schelmen-gässli», «Rumpelgasse», «Futtergasse» etc.



waren in der malerischen Altstadt absolut sehenswert.

An schicken Boutiquen vorbei schlenderten wir danach gut gelaunt zum Apéro in das Restaurant Schützen, wo die restlichen Teilnehmerinnen eintrafen, die den weiten Reiseweg, sogar vom Tessin, nicht scheuten. Welch ein bewundernswertes Zeichen der Verbundenheit nach so vielen Jahren, als wäre «unser

Swissair-Abenteurer» erst gestern gewesen! Wie immer in unserer Runde gab es genügend Gesprächsstoff – natürlich über die Fliegerei oder über Privates.

Das vorzügliche Mittagessen im Hotelgarten rundete unseren unvergesslichen Tag ab. Obschon die interessante Stadt noch mehr nennenswerte Sehenswürdigkeiten zu bieten hätte, hiess es nachmittags für einige Adieu zu sagen. Nach einem kurzen Abstecher an das erholsame Ufer des Hochrheins animierte der gepflegte Stadtpark zu einem gemütlichen Spaziergang, womit der «harte Kern» den herrlichen Tag ausklingen liess.

Bye-bye, liebe Klassenkameradinnen und Kameraden – nützt die Gelegenheit für das nächste Wiedersehen im Tessin, denn für verlorene Gelegenheiten gibt es kein Fundbüro!

PVSR – Personal-Vereinigung Swissair



Als Präsident der PVSR – Personal-Vereinigung Swissair – wurde ich eingeladen, die PVSR in der Vereinspublikation «OldiesNEWS» zu präsentieren. Unser Verein feierte im Dezember 2023 sein 50-jähriges Bestehen. Dabei schrieb der ehemalige Pressesprecher der Swissair, Publizist und Buchautor Urs von Schroeder für unsere «Swissair News» einen sehr schönen Text zu unserem Vereinsjubiläum. Die Geschichte des Vereins und der «Swissair News» wird darin beschrieben. Diesen Text möchte ich an dieser Stelle präsentieren. Wir im PVSR sind sehr traurig, dass unser Freund Urs von Schroeder am 7. November 2025 völlig unerwartet verstorben ist.

Rund 2400 ehemalige SAir-Group-Mitarbeitende sind Mitglied der Personal-Vereinigung Swissair, www.pvsvr.ch, um Kameradschaft zu pflegen und an einigen der über 100 jährlichen Aktivitäten teilzunehmen. Neu-Mitglieder sind jederzeit gerne willkommen, sich auf pvsvr.ch zu registrieren.

Markus Schmid, Präsident PVSR, Kloten, Januar 2026

Swissair News Nr. 03/2023 Dezember 2023

50 JAHRE PVSR 1973–2023 Urs von Schroeder

Als ich 1972 zum Public-Relations-Team der Swissair stiess, existierte – im Gegensatz zu den meisten anderen grossen Schweizer Unternehmen – noch keine Pensionierten-Vereinigung. Vielleicht deshalb, weil die Firma bisher vor allem mit ihrer stürmischen Entwicklung beschäftigt war und kaum zurückblickte?

Oder auch, weil es dazumal noch verhältnismässig wenige Leute im Ruhestand gab? Das interne Personalblättchen kam ziemlich paternal, hausbacken und handgestrickt daher. So übernahm ich mit meinem redaktionellen Hintergrund neben meinem Hauptjob auch schon bald die Aufgabe, daraus eine professionell gestaltete und zeitgemässere Personalzeitung zu gestalten. Offenbar mit Erfolg, wurde doch später die «News» gleich zweimal vom Berufsverband mit dem Preis

als «beste interne Publikation der Schweiz» ausgezeichnet.

Auch wenn deren Redaktion noch jahrzehntelang nur mit der linken Hand erfolgte, bereitete diese Aufgabe Spass. Sie ermöglichte mir, den rasanten Aufbau des Unternehmens hautnah mitzuverfolgen und zahllose Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen kennenzulernen.

So erlebte ich es natürlich vor fünfzig Jahren auch, als die Swissair-Pensioniertengruppe Zürich, so hiess sie noch bis 1987, unter Leitung von Alfred Weiss und mit 75 Mitgliedern aus der Taufe gehoben wurde. Schon ein Jahr später übernahm Hugo Kubli das Präsidium, womit auch das Wachstum begann. Zwölf Jahre später, damals begann die Ära Helge Lindts mit einer Mitgliederzunahme von 450 auf 660, wurde aus der bisherigen Rentnergruppe die Pensionierten-Vereinigung. Aus Respekt vor den Veteranen machte ich es mir zur Pflicht, schon von Anfang an, auch als junger Schnaufer, allen GV beizuwohnen, und bin deshalb heute vielleicht das einzige Mitglied, das wegen der «Swissair News» seither immer irgendwie dabei gewesen ist. Was mich seit jeher etwas irritierte, ist die Tatsache, dass sich kaum je – Ausnahmen vorbehalten – ein Mitglied der Geschäftsleitung dazu bewegen liess, sich in die Niederungen der Veteranen zu begeben. In den frühen Jahren erlebte ich die PV noch als kleinen gemütlichen Verein, in dem jeder jede kannte und man kegelte, jasste und gemeinsam in Erinnerungen schwelgte.

Anfang der neunziger Jahre führte Hans Lüthi noch einige Jahre die Vereinigung, bevor Meinrad Hüsler 1995 übernahm und nicht ahnen konnte, dass er – mit damals noch 800 Mitgliedern – zum Schicksalspräsidenten werden würde. Für mich persönlich spannender wurden die PV-Veranstaltungen in den neunziger Jahren, als ich plötzlich mehr Ehemalige als Aktive kannte, weil immer mehr altgediente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Firma verschwanden und sich junge Neulinge schon wieder die Türen in die Hand gaben, bevor man sie richtig kannte.

Bis 2001 hatte die Pensioniertenvereinigung vom Wohlwollen und von der mütterlichen Wärme der Arbeitgeberin profitiert, dann brach das Grounding herein. Konsternation und die bange Frage, ob und wie es weitergehen könnte. Und ja, es ging weiter. Und wie!



Wie so viele andere Institutionen, die in den Händen des Personals und nicht der Firma gewesen waren – Teile der Freizeitorganisation, unsere Musik oder die Kinderhilfe – musste sich auch die Pensioniertenvereinigung neu erfinden und sich auf eigenen Füissen stehend organisieren. Unter der stets ruhigen und umsichtigen Führung von Meinrad Hüsler und seinem Vorstand erlebte sie eine fantastische Metamorphose mit explosiv wachsenden Mitgliederzahlen und einem lebhaft zunehmenden Veranstaltungskatalog. Die Swissair war kläglich untergegangen und lebte nun in der plötzlich viel wichtiger gewordenen Ehemaligen-Vereinigung weiter, die nun sozusagen zur nicht mehr existierenden «Firma» geworden war. Unter Hüslers präsidentialen Nachfolgern Ruedi Flückiger und Werner Baumann öffnete sich die Vereinigung auch für noch nicht pensionierte Ehemalige und erreichte ihren Peak 2015 mit fast 3000 Mitgliedern. Mit einem reichen Tätigkeitsfeld gleicht ihre heutige Organisation schon fast wieder einem Konzern! Der heutige Präsident Markus Schmid

darf somit mit seinem Team auf eine bewegte fünfzigjährige Geschichte der Vereinigung zurückblicken.

«Reiben Sie sich ruhig die Augen. Nein, das ist keine Posse! Die «Swissair News» ist tatsächlich auferstanden, wenn auch nur als Miniaturchen und mit einem neuen Verleger», frohlockte ich 2004 in der ersten «neuen» News unter dem allen vertrauten Erscheinungsbild unserer einstigen Personalzeitung. Womit, so ergänzte damals Meinrad Hüsler in seinem Leitartikel, endlich eine noch bestehende Lücke geschlossen sei. Nur einige Wochen hatten wir über diesem Projekt gebrütet und es rasch vorangetrieben. Seither ist dieses Blatt gewachsen, hat dank seinen Inserenten und externen Abonnenten an Format gewonnen und gehört mit der heutigen Redaktorin Trudi von Fellenberg-Bitzi zu den tragenden kommunikativen Plattformen der Vereinigung.

Ein Estrichfund von «historischem» Wert

(kk) Ende Januar 2026 landete eine ganz aussergewöhnliche E-Mail von Barbara Zinggler in meiner Mailbox. Frau Anna Marchisella aus Zürich meldete sich mit folgendem Anliegen bei unserer Vereinigung: «Mit dem Kauf unseres Hauses im Jahr 2003 in Zürich übernahmen wir auch diverse Möbel und Hausrat. Dabei befanden sich drei Dia-Kisten, die mit «Historisch» angeschrieben waren. Ich habe sie eben gesichtet. Es sind Dias der Swissair aus den 40er- und 50er-Jahren, die wohl zur Ausbildung verwendet wurden. Bilder von Notwasserübungen, Flugplänen, Flugsimulatoren, Innenaufnahmen aus dem Flugzeug mit Passagieren und Personal etc.

Diese Kisten lagen wahrscheinlich sehr lange unbesehen in einer hinteren Ecke unseres Estrichs. Die Vorbesitzer hatten meines Wissens nichts mit der Fliegerei zu tun und wir haben keine Informationen, von wem die Dias stammen – sie sind aber in einem guten Zustand. Ich kann damit leider gar nichts anfangen, aber entsorgen ohne nachfragen möchte ich auch nicht. Hätte jemand Interesse?»

Für mich war sofort klar, dass dies doch was Spannendes für das Swissair-Bildarchiv bei der ETH Zürich sein könnte. Also kontaktierte ich Joerg Drittenbass. Er war im



Nachgang zum Swissair-Grounding Teil der Ehemaligen, die im ETH-Archiv die Bilder und Dokumente gesichtet und, wo möglich, eingereiht haben.

Joerg wird sich nun die Dias anschauen und, falls gewünscht, zuhänden des Archivs übernehmen.

In einer der nächsten Ausgaben der Oldies NEWS wird uns Joerg über den weiteren Verlauf dieser bemerkenswerten Geschichte informieren.

Buch-Tipp: Flughäfen der Welt

Autor: Andreas Fecker

Spektakuläre Airports, bedeutende Drehkreuze und atemberaubende Landebahnen

Die wichtigsten, schönsten und unvergesslichsten Flughäfen der Welt werden in diesem beeindruckenden Bildband gezeigt. Die Reise führt von Amsterdam bis nach Tokio, von Doha bis Rio de Janeiro.

Begleitet werden die Fotografien von ausführlichen Texten, die die wichtigsten Informationen und Besonderheiten der vorgestellten Airports präsentieren.



Andreas Fecker war über 30 Jahre als Fluglotse sowie in der Ausbildung und im Luftraummanagement beschäftigt. Er verfügt, nicht zuletzt aufgrund diverser Funktionen im In- und Ausland, über grosse Berufserfahrung. Heute ist er als Autor im Luftfahrtbereich tätig.

Produktinformation

Verlag: Geramond
Gebundene Ausgabe
Erschienen am 21.1.2025
ISBN: 978-3-9870211-4-5
Seitenzahl: 192
Fr. 68.90



Der nächste Flughafen-Flohmarkt findet am

Samstag, 9. Mai 2026 statt
7.00 Uhr–16.00 Uhr

Der Flohmarkt findet unter dem Holberg-Radar beim Flughafen Zürich statt.

Weitere Informationen sind auf folgender Website publiziert:
www.flughafen-flohmarkt.ch

V.I.P ON BOARD

Winston Churchill an Bord eines Swissair-Flugzeugs



(kk) Am 23. August 1946 reiste Winston Churchill in Begleitung seiner Frau Clementine und seiner Tochter Mary mit der Swissair von London Biggin Hill Airport nach Genf. Um die begeisterte Menschenmenge in Genf zu begrüssen, umging der 71-jährige ehemalige Premierminister die Sicherheitskontrollen.

Die Familie Churchill verbrachte einen vierwöchigen Urlaub in der Villa «Choisi» in Bursinel.

Der Besuch diente in erster Linie der Erholung, dem Malen und der Arbeit an sei-

ner berühmten «United Europe»-Rede. Von Genf reiste Churchill nach Bern und Zürich. Zehntausende säumten seinen Weg und feierten ihn als Retter Europas.

Anlässlich seiner berühmten Europarede in der Universität Zürich am 19. September 1946 forderte der bedeutendste britische Staatsmann des 20. Jahrhunderts mit den Worten «Let Europe Arise!» einen Neuanfang und die Gründung der «Vereinigten Staaten von Europa».

Diese Reise im Jahr 1946 war eine von mehreren in die Schweiz. Winston Churchill lernte die Schweiz bereits als junger Mann kennen, schätzen und lieben. Kaum erwachsen, bestieg er den Monte Rosa und bewunderte die Schönheit der Berner und Walliser Alpen. Er hatte ein profundes Verständnis für die Situation der Schweiz als neutraler Staat inmitten von Nationalsozialismus und Faschismus und den zugehörigen Respekt.

Winston Churchill beschäftigte bevorzugt Hausangestellte aus der Schweiz. Für sein kulinarisches Wohl war für einige Jahre Fritz Schmied, ein junger Koch aus Ried bei Kerzers, zuständig. Auch sein Mallehrer Charles Montag und der Lieferant seiner Farben Willy Sax stammten aus der Schweiz.

Sir Winston Leonard Spencer-Churchill

gilt als bedeutendster britischer Staatsmann des 20. Jahrhunderts. Er war zweimal Premierminister – von 1940 bis 1945 sowie von 1951 bis 1955 – und führte Grossbritannien durch den Zweiten Weltkrieg.

Geboren:
30. November 1874 in Blenheim Palace

Verstorben:
24. Januar 1965 Hyde Park Gate London



Veranstaltungskalender 2026

sowie aktuelle Informationen und Fotos von unseren Anlässen findet ihr auf

www.swissairoidies.ch

Impressum:

Redaktion:

Kathrin Kraus-Gutmann
Juraweg 22, 3284 Fräschels
E-Mail: news@swissairoidies.ch

Joerg Drittenbass
Berglistrasse 34, 8018 Bülach
E-Mail: j.drittenbass@bluewin.ch

Jörg Röthlisberger
Im Lampitzäckern 62, 8305 Dietikon
E-Mail: roethlisbergerj@bluewin.ch

Gabrièle Comunetti
Birsigstrasse 10, 4054 Basel
E-Mail: gabriele.comunetti@gmail.com

Mitgliederdienst/Adressverwaltung:

Barbara Zinggeler
Fluhbergstrasse 1
8708 Männedorf
E-Mail: info@swissairoidies.ch

Layout/Druck:

Mattenbach Zürich AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich

What's next?

Nächster Newsletter:

Der nächste Newsletter erscheint im Mai/Juni 2026

Nächste OldiesNEWS:

Die nächsten OldiesNEWS erscheinen im September 2026

Redaktionsschluss:

28.8.2026